



Gratulieren im Namen der Isar-Schützen zum Erfolg: (v.l.) Jugendleiter und Armbrust-Trainer Karl-Heinz Meyer, Schützin Sophia Göggelmann und Schützenmeister Richard Scherm. –Fotos: Woipich

"Das wäre die Kirsche auf der Torte", sagt Sophia Göggelmann und lächelt. Sie meint die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Armbrustschießen in Russland, die im August stattfindet. Die 18-Jährige hat 2017 das erste Mal eine Armbrust in die Hand genommen. In kürzester Zeit hat sie sich einen Namen an Deutschlands Schießständen gemacht, ist bayerische Meisterin und das Aushängeschild der Plattlinger Isar-Schützen.

Ihren bisher größten Erfolg erzielte sie bei den Ausscheidungskämpfen für den deutschen Nationalkader vor zwei Wochen in Frankfurt am Main. Die Einladung dazu kam vom bayerischen Sportbund, der auf die sportlichen Erfolge von Sophia Göggelmann aufmerksam wurde. Von insgesamt 18 jugendlichen Schützinnen erreichte die Abiturientin aus Pfelling bei Bogen den zweiten Platz. Ob sie sich tatsächlich bei der Weltmeisterschaft unter Beweis stellen darf, wird sich noch zeigen.

Bereits mit zehn Jahren trat Sophia Göggelmann ihrem Heimatverein, den Hubertus-Schützen Welchenberg, bei. Großeltern und Eltern, selbst begeisterte Sportschützen, legten den Grundstein. "Als Kind war ich oft mit dabei im Schützenheim. Natürlich wollte ich das Schießen auch ausprobieren", erzählt Göggelmann von ihren Anfängen. 2015 kam sie zu den Isar-Schützen, nahm erfolgreich bei den Rundenschießen mit dem Luftgewehr teil. Jugendleiter Karl-Heinz Meyer bemerkte das junge Talent schnell, das sogleich Medaillen und Pokale abräumte.



Konzentration und Muskelkraft braucht Sophia Göggelmann beim Zielen mit der Armbrust.

Wie kam sie vom Luftgewehr zur Armbrust? Sophia Göggelmann sah die Waffe von Trainer Karl-Heinz Meyer, wollte sie sofort ausprobieren: "Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl", erinnert sich Göggelmann. Gerade mal ein halbes Jahr später wurde sie bayerische Meisterin im Armbrustschießen.